



**Kinder erziehen:  
Eine Berufung,  
eine Herausforderung,  
eine Freude**

# 1. Erziehung für die Herausforderungen von heute

**Massimo:** „Wir sind Massimo und Patrizia, eine italienische Familie auf Mission. Wir sind seit 25 Jahren verheiratet und haben 12 Kinder. Wir leben in Holland, in Maastricht, als Wandermissionare.“

**Javier:** „Wir sind Javier und Araceli, wir haben zehn Kindern und erwarten das elfte. Wir sind Missionare in Sankt Petersburg in Russland.“

*„Auf diese Weise hat der Schöpfer Mann und Frau an seinem Schöpfungswerk beteiligt und sie gleichzeitig zu Werkzeugen seiner Liebe gemacht, indem er durch die Weitergabe des menschlichen Lebens die Zukunft der Menschheit ihrer Verantwortung anvertraut hat.“ AL 81*

**Papst Franziskus:** Die Familie hat eine natürliche Berufung, Kinder zu erziehen. Verzichten Sie nicht darauf, Kinder zu bekommen, aus Angst, sie nicht erziehen und auf die Herausforderungen und die Verantwortung des Lebens vorbereiten zu können! Um Eltern sein zu können, braucht es Liebe und den Wunsch, das Beste aus anderen hervorzubringen.

*„Die Familie darf nicht aufhören, ein Ort des Schutzes, der Begleitung, der Führung zu sein, auch wenn sie ihre Methoden neu erfinden und neue Mittel heranziehen muss.“ AL 260*

*„Wenn die Reifung nur in der Entfaltung von etwas bestünde, das von vornherein im genetischen Code enthalten ist, wäre nicht viel zu tun. [...] Es ist unvermeidlich, dass jedes Kind uns überrascht mit den Plänen, die aus dieser Freiheit aufkeimen und die unsere Vorstellungen durchkreuzen, und es ist gut, dass das geschieht.“ AL 262*

**Patrizia:** „Wir versuchen, dies mit unserer Schwachheit zu tun, indem wir unsere Kinder von klein auf mit zur Eucharistie nehmen, mit ihnen in der Früh und am Abend sowie vor den Mahlzeiten beten. Jeden Sonntag organisieren wir eine festliche Feier, an der alle teilnehmen und sich einbringen. Während dieser Feier fragt der Familienvater jedes Kind, wie das Wort Gottes sein Leben erleuchtet. Die Kinder gewöhnen sich an diesen Dialog und wachsen so in dem Wissen auf, dass Gott in ihrem Leben gegenwärtig ist und dass er in ihrem Leben handelt.“

*„Die Erziehung der Kinder muss von einem Weg der Glaubensweitergabe geprägt sein. Das wird erschwert durch den aktuellen Lebensstil, durch die Arbeitszeiten und durch die Kompliziertheit der Welt von heute, wo viele einen hektischen Rhythmus leben, um überleben zu können. Trotzdem muss das Zuhause weiter der Ort sein, wo gelehrt wird, die Gründe und die Schönheit des Glaubens zu erkennen, zu beten und dem Nächsten zu dienen.“ AL 287*



### Einladung zur Reflexion:

„Das Evangelium der Familie ist Freude“: Habe ich die Erfahrung gemacht, dass diese Freude auch in schwierigen Lebenssituationen spürbar ist? Erinner dich an einen Moment im Leben, in dem sich ein Problem als Grund zu Freude und Hoffnung entpuppt hat.



### Für das Familiengespräch:

Welche Werte sind die Basis eures Familienlebens? Findet das im gemeinsamen Gespräch heraus und schreibt diese Werte auf Papierblätter. Dann könnt ihr sie im ganzen Haus aufhängen.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Wie kann unsere Gemeinschaft auf die Einladung von Papst Franziskus antworten, die christliche Familien zu fröhlichen und evangelisierenden Familien zu machen?

## Gebet

*Herr, du hast die Familie als Ort der Freude erdacht und erschaffen.*

*Lehre uns, deine Geschenke auch an den schwierigsten Tagen mit Freude zu empfangen, so dass wir anderen immer mit einem Lächeln begegnen, dem der es braucht, eine Umarmung schenken können, dass wir dem zuhören, der sich etwas von der Seele reden muss und für die da sind, die Trost brauchen.*

*Danke, Herr, für all die Momente, in denen uns jemand umarmt, getröstet und zugehört hat.*

*Amen.*



## 2. Zu Christus „Ja“ sagen

**Papst Franziskus:** „Vater und Mutter zu sein ist unersetzbar. Eine Mutter weiß, wie man Liebe zeigt und menschliche Gebrechlichkeit schützt. Ein Vater öffnet dem Kind unerforschte Horizonte des Lebens und legt die Grundlagen des moralischen Lebens, die es dem Kind ermöglichen werden, mutig das eigene Lebensprojekt zu verwirklichen. Doch es gibt noch mehr. Jede Mutter erinnert ihr Kind daran, dass es an der Wurzel seiner Existenz einen Vater mit einem großen „V“ gibt, dass es eine Sehnsucht nach Gott gibt. Dieses Bewusstsein führt zum Glauben. Im Kern geht es darum, Situationen zu schaffen, in denen die neuen Generationen zu Christus „Ja“ sagen können, damit Gott sich in ihrem Leben zeigen und sie bei der Hand nehmen kann.“

*„Der Glaube ist ein Geschenk Gottes [...] Das erfordert, dass wir das Handeln Gottes in den Herzen, dort, wo wir nicht hingelangen können, erleben. [...] Dann wissen wir, dass wir nicht Herren der Gabe sind, sondern ihre sorgsam Verwalter. Unser kreativer Einsatz ist jedoch ein Beitrag, der uns mit Gottes Initiative mitarbeiten lässt.“ AL 287*

*„Die Eltern, die den Glauben ihrer Kinder begleiten wollen, sollen aufmerksam auf deren Veränderungen achten, denn sie müssen wissen, dass die spirituelle Erfahrung nicht aufgenötigt werden darf, sondern ihrer Freiheit anheimgestellt werden muss. Es ist grundlegend, dass die Kinder ganz konkret sehen, dass das Gebet für ihre Eltern wirklich wichtig ist. Daher können die Momente des Gebetes in der Familie und die Ausdrucksformen der Volksfrömmigkeit eine größere Evangelisierungskraft besitzen als alle Katechesen und alle Reden.“ AL 288*

**Javier:** „Wir wissen, dass es unsere grundlegende Aufgabe ist, unseren Kindern den Glauben weiterzugeben und sie zu lehren, als Christen zu leben. So haben sie von klein auf gelernt, mit Gott zu leben, sie lernen, dass sie einander verzeihen können, dass sie auf eine andere Weise lieben können, so wie Gott liebt, und dass sie eine andere Art zu leben entdecken können. Wir haben uns entschieden, mit der Kirche zu leben, und wir wünschen uns das auch für unsere Kinder. Als Familie beten wir gemeinsam im Wissen, dass der Herr in unserer Mitte ist und uns hilft, uns unterstützt und uns jeden Tag ermutigt.“

*„Daher sind »die Ehepaare, die Mütter und Väter, in Zusammenarbeit mit den Priestern, den Diakonen, den Personen gottgeweihten Lebens und den Katecheten als aktive Subjekte der Katechese wertzuschätzen [...] Von großer Hilfe ist die Familienkatechese als wirksame Methode, um die jungen Eltern auszubilden und ihnen ihre Sendung als Verkünder des Evangeliums in ihrer eigenen Familie bewusst zu machen.«“ AL 287*

*„Die Weitergabe des Glaubens setzt voraus, dass die Eltern die wirkliche Erfahrung machen, auf Gott zu vertrauen, ihn zu suchen, ihn zu brauchen. Denn nur auf diese Weise verkündet ein Geschlecht dem andern den Ruhm seiner Werke und erzählt von seinen gewaltigen Taten (vgl. Ps 145,4), nur so erzählt der Vater den Kindern von Gottes Treue (vgl. Jes 38,19). Das erfordert, dass wir das Handeln Gottes in den Herzen, dort, wo wir nicht hingelangen können, erleben.“ AL 287*



### Einladung zur Reflexion:

Denken wir, nachdem wir die Worte des Heiligen Vaters gelesen haben, über unsere Art und Weise, wie wir Vater und Mutter sind, nach. Welche Gesten können unseren Kindern gegenüber ein konkretes Zeichen dafür sein, dass wir die Entscheidung getroffen haben, unser Leben in Gott zu verankern?



### Für das Familiengespräch:

Erzählt euren Kindern, warum ihr euch entschieden habt, mit der Kirche zu leben.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Wie kann man Eltern dafür sensibilisieren und ausbilden, Katecheten zu werden? Wie kann unsere Gemeinschaft eine Katechese der Eltern mit ihren Kindern oder im Rahmen der Gemeinschaft ermutigen und wertschätzen?

## Gebet

*Wir loben Dich, Herr, für das Geschenk des Glaubens. Danke für das Geschenk der Taufe, die aus unseren Kindern Deine Kinder gemacht hat.*

*Wir beten zu Dir, damit unser Zeugnis unseren Kindern zeigen möge, dass Du die Quelle des Lebens bist und dass wir vor Dir jeden Tag unsere Entscheidungen treffen.*

*Du bist der Fels, auf dem wir unser Leben und unsere Familie aufbauen wollen. Du bist der Vater, der sie immer ersehnt hat und der sie mit einer Liebe liebt, die für den Schutz einer Mutter und den Mut eines Vaters sorgt.*



### 3. Erziehung zur Affektivität

**Papst Franziskus:** „In einer Zeit, in der Sexualität oft auf den bloßen Konsum, auf den Gebrauch des anderen, reduziert wird, haben die Familien die Aufgabe, ihre Kinder zur Affektivität und zu einer verantwortungsbewussten Sexualität zu erziehen, die die Würde der Person achtet.“

*„Doch wer spricht heute über diese Dinge? Wer ist fähig, die jungen Menschen ernst zu nehmen? Wer hilft ihnen, sich ernsthaft auf eine große und großherzige Liebe vorzubereiten? Mit der Sexualerziehung wird sehr leichtfertig umgegangen.“ AL 284*

*„Eine Sexualerziehung, die ein gewisses Schamgefühl hütet, ist ein unermesslicher Wert, auch wenn heute manche meinen, das sei eine Frage anderer Zeiten. Es ist eine natürliche Verteidigung des Menschen, der seine Innerlichkeit schützt und vermeidet, zu einem bloßen Objekt zu werden.“ AL 282*

**Massimo:** „Wir achten ebenfalls stets auf die Gefahren der Welt, vor allem in Bezug auf die neuen Technologien, wir sind uns der Gefahren, die sich hinter ihnen verstecken, sehr bewusst und sind daher sehr wachsam. Wir versuchen unsere Kinder zu schützen: wir laden sie ein, den Computer in einem gemeinsamen Raum zu benutzen, und geben ihnen erst dann ein Handy, wenn sie volljährig sind. Wir ermutigen sie die Tugenden zu leben, vor allem die Keuschheit, die Demut und die Aufrichtigkeit. Nicht als einen Moralismus, sondern indem wir mit ihnen unsere persönlichen Erfahrungen teilen. Denn wir haben gesehen, dass der Herr uns in unserem Leben geholfen hat und er wird auch ihnen helfen.“

*„Die erzieherische Begegnung zwischen Eltern und Kindern kann durch die immer raffinierteren Kommunikations- und Unterhaltungstechnologien sowohl erleichtert als auch beeinträchtigt werden. Wenn sie gut verwendet werden, können sie nützlich sein, um die Familienmitglieder trotz der Entfernung miteinander zu verbinden. [...] Wir wissen, dass diese Mittel manchmal voneinander entfernen, statt einander zu nähern, wie zum Beispiel wenn zur Essenszeit jeder mit seinem Mobiltelefon herumspielt oder wenn einer der Ehegatten einschläft, während er auf den anderen wartet, der sich stundenlang mit irgendeinem elektronischen Gerät die Zeit vertreibt. [...] Jedenfalls darf man die Gefahren der neuen Kommunikationsformen für die Kinder und Jugendlichen, die manchmal zu*



willensschwachen, von der realen Welt abgeschotteten Wesen werden, nicht ignorieren. Dieser „technische Autismus“ setzt sie leichter den Machenschaften derer aus, die versuchen, mit egoistischen Interessen in ihr Innerstes einzudringen.“ AL 278



### Einladung zur Reflexion:

Denken wir über unsere Nutzung von technischen Geräten und die Art und Weise nach, mit der wir unseren Kindern deren Verwendung beibringen. Wie erziehen wir unsere Kinder in diesem herausfordernden Bereich zur Affektivität und zum Respekt für ihren Körper?



### Für das Familiengespräch:

Überlegt euch, wie ihr die neuen Technologien bewusster nutzen könnt. Ihr könnt auch bestimmte Zeiten festlegen, während denen der Fernseher und die Handys nicht benützt werden, z. B.:

- bei den Mahlzeiten
- an einem Abend pro Woche, an dem ihr eine gemeinsame Aktivität organisiert
- während einer gemeinsamen Reise

Macht auch Vorschläge zu einer positiven Verwendung der Geräte, z. B.:

- Indem ihr euren Kindern vorschlagt, dass sie älteren Menschen beibringen, wie man einen Computer oder ein Tablet verwendet
- Bereitet entfernt oder alleine lebenden Menschen mit einem Videoanruf eine Freude



## Gebet

Herr Jesus, hilf uns, unsere Kinder zum Warten zu erziehen, als eine Zeit, in der die Sehnsucht Form annimmt und zu einer bewussten Entscheidung der Selbsthingabe wird.

Hilf uns, wachsam zu sein, ohne sie zu unterdrücken, damit sie fähig werden, freie und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Amen

## 4. Warten und Respekt vor dem Körper lehren

**Papst Franziskus:** „In diesem Sinne soll die Seelsorge den Familien helfen, wesentliche menschliche Werte wie Bescheidenheit, Achtung des Unterschieds zwischen Mann und Frau, Kenntnis und Akzeptanz des Körpers, die Bedeutung der Selbsthingabe in der Ehe sowie den Wert der Verlobung als Zeit der Reifung im Hinblick auf die Ehe zu verinnerlichen.“

„Es ist schwierig, in einer Zeit, in der die Geschlechtlichkeit dazu neigt, banalisiert zu werden und zu verarmen, eine Sexualerziehung zu planen. Sie könnte nur im Rahmen einer Erziehung zur Liebe, zum gegenseitigen Sich-Schenken verstanden werden. Auf diese Weise sieht sich die Sprache der Geschlechtlichkeit nicht einer traurigen Verarmung ausgesetzt, sondern wird bereichert. Der



Sexualtrieb kann geschult werden in einem Weg der Selbsterkenntnis und der Entwicklung einer Fähigkeit zur Selbstbeherrschung, die helfen können, wertvolle Fähigkeiten zur Freude und zur liebevollen Begegnung zu Tage zu fördern.“ AL 280

„Es ist hingegen wichtig, ihnen einen Weg aufzuzeigen zu verschiedenen Ausdrucksformen der Liebe, zur gegenseitigen Fürsorge, zur respektvollen Zärtlichkeit, zu einer Kommunikation mit reichem Sinngehalt. Denn all das bereitet auf ein ganzheitliches und großzügiges Sich-Schenken vor, das nach einer öffentlichen Verpflichtung seinen Ausdruck findet in der körperlichen Hingabe. So wird die geschlechtliche Vereinigung als Zeichen einer allumfassenden Verbindlichkeit erscheinen, die durch den ganzen vorangegangenen Weg bereichert ist.“ AL 283

„Ebenso ist die Wertschätzung des eigenen Körpers in seiner Weiblichkeit oder Männlichkeit notwendig, um in der Begegnung mit dem anderen Geschlecht sich selbst zu erkennen. Auf diese Weise ist es möglich, freudig die besondere Gabe des anderen oder der anderen als Werk Gottes des Schöpfers anzunehmen und sich gegenseitig zu bereichern.“ AL 285





### Für das Familiengespräch:

Organisiert einmal pro Woche oder Monat einen Filmabend mit den Kindern. Wählt einmal auch einen Film über die menschliche Liebe aus und bespricht ihn danach.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Organisiert eine Reihe von Filmabenden. Wählt eine Serie von Filmen aus, die Themen wie Gefühle und Gemüt, Verlobung oder die Beziehung als Paar behandeln. Ladet Jugendliche der Gemeinschaft zur Vorführung ein und nehmt euch danach Zeit für Austausch und Reflexion, gemeinsam mit Experten des Themas und Personen, die ein Zeugnis geben.

## Gebet

*Herr Jesus, hilf uns, bei unseren Kindern einen reinen Blick auf ihren Körper zu fördern, damit sie ihn annehmen, ihn pflegen und ihn respektieren.*

*Zeige uns, wie wir durch unsere Gesten anderen Personen gegenüber, angefangen bei unserem Ehepartner, Respekt ausdrücken können.*

*Mache unsere Familien zu Orten des menschlichen und christlichen Wachstums, so dass die Schönheit jedes Menschen zum Vorschein kommt.*

*Amen.*



**Einladung zur Lektüre von „Amoris Laetitia“**  
„Die Erziehung der Kinder stärken“

Amoris Laetitia, Kapitel VII, 259-290

# Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben, und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.

Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben, und für ihre Familien: Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken und hilf ihnen als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind, verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt: Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten, die Du für sie bereitet hast.

Wir beten für Eltern und Großeltern: Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind – in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast, aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.

**Amen.**

*(Gebet für das X. Weltfamilientreffen ROM, 22.-26. Juni 2022)*



[WWW.JAHRDERFAMILIE.AT](http://WWW.JAHRDERFAMILIE.AT)